



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Weihnachtsfrieden 1914 - Briten und Deutsche feiern mitten im  
Krieg zusammen Weihnachten*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:** School-Scout – aktuell: Arbeitsblätter in Stationsform  
Weihnachtsfrieden 1914 – Briten und Deutsche feiern mitten im Krieg zusammen Weihnachten

**Bestellnummer:** 60984

**Kurzvorstellung:**

- Diese aktuellen Arbeitsblätter Geschichte sind fertig ausgearbeitet und für den direkten Unterrichtseinsatz konzipiert. Sie geben Ihren Schülern einen Einblick in die Situation zu zum Jahresende 1914, erläutern die Hintergründe des Weihnachtsfriedens an Teilen der Westfront und beleuchten die Eindrücke der Soldaten.
- Die Aufgaben der Arbeitsblätter fordern die Schüler zu eigenständigem Arbeiten und vertiefter Recherche auf. Ein ausführlicher Lösungsteil vervollständigt die Arbeitsblätter.
- Warum stellt Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.

**Inhaltsübersicht:**

- Arbeitsblatt 1: Alltag an der Front – Tod und Verwundung
- Arbeitsblatt 2: Der Weihnachtsfrieden 1914
- Ausführliche Lösungsvorschläge zu den Aufgaben



Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Arbeitsblatt 1: Alltag an der Front – Tod und Verwundung

Aufgaben:

1. Lesen Sie den Text und beschreiben Sie die Bilder.
2. **Erklären Sie den Begriff der „Selbstverstümmelung“. Was sagt er aus?**
3. Beurteilen Sie den Wert eines Menschenlebens im Ersten Weltkrieg.



Tod und Zerstörung prägten den Kriegsalltag der Soldaten – Quelle: <http://commons.wikimedia.org/>

Autor: Bild links: George Grantham Bain Collection; Bild rechts: John Warwick Brooke

Über 9 Millionen Soldaten kamen während des Ersten Weltkriegs ums Leben, alleine in Deutschland gab es am Ende des Krieges etwa 2,7 Millionen psychisch und körperlich versehrte Kriegsteilnehmer. Das zehrende Ausharren in den Schützengräben brachte die Soldaten an ihre körperlichen und geistigen Grenzen. Sie galten, wie Maschinengewehre und Granaten auch, als „einzusetzendes Material“. Hunderttausende starben im Verteidigungsfeuer beim Angriff auf den Gegner. Ihre überlebenden Kameraden hielten dieser Belastung oftmals nicht stand. Viele verloren den Verstand, zahlreiche Männer fügten sich sogar mit Absicht schwerste Verletzungen zu, um nicht mehr an Kampfhandlungen teilnehmen zu müssen. Dass viele Soldaten nicht einmal vor Selbstverstümmelungen zurückschreckten, zeigt, wie schlimm der Kriegsalltag war.



Schwere Verletzungen im Gesicht durch Granaten und Munitionssplitter waren im Ersten Weltkrieg keine Seltenheit – Quelle: <http://commons.wikimedia.org/> Autor: unbekannt



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Weihnachtsfrieden 1914 - Briten und Deutsche feiern mitten im  
Krieg zusammen Weihnachten*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

